

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0434/2014

Auskunft erteilt:

Herr Hagel

Ruf:

492-5102

E-Mail:

HagelC@stadt-muenster.de

Datum:

05.08.2014

Betrifft

Kinder- und Jugendhilfereport des Amtes für Kinder, Jugendliche, Familien für das Jahr 2013

Beratungsfolge

26.08.2014 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Einbringung

22.10.2014 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Seit dem Jahr 2003 erstellt das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien einen jährlichen Bericht, mit dem umfassend über die Leistungsdaten und Ressourcen der Kinder- und Jugendhilfe berichtet wird. Mit dieser Vorlage wird nunmehr der neue „**Kinder - und Jugendhilfereport 2013**“ vorgelegt.

Im Rahmen des Handlungsprogramms 2012 bis 2017 (Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik - Handlungsprogramm 2012 bis 2017; V/0702/2012/1. Erg.; Anlage 1) wurde vom Rat mit der Konsolidierungsmaßnahme Nr. 3 beschlossen, dass die verschiedenen Geschäftsberichte der Ämter zu einem zentralen Leistungsbericht zusammengefasst werden.

In seiner Sitzung am 06.03.2013 wurde durch den AKJF der Antrag der SPD-Fraktion vom 26.02.2013 einstimmig beschlossen, die Verwaltung möge um Prüfung gebeten werden, inwieweit die bisher im Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien enthaltenen Informationen den Mitgliedern des Ausschusses auch nach 2013 weiterhin in übersichtlicher Form zur Verfügung gestellt werden können, um

- den Bericht als ganz wesentliche Arbeitsgrundlage für die Ausschussmitglieder, um eine sachgerechte Einschätzung insbesondere für die jeweiligen Haushaltsberatungen und die entsprechenden Vorlagen im laufenden Sitzungsjahr leisten zu können, auch in Zukunft zu erhalten, enthält er doch systematisch detaillierte Informationen über zahlreiche Leistungen, Ziele, Ressourcenverbräuche und Kennzahlen des Amtes.
- zumindest in finanzieller Hinsicht den Konsolidierungserfordernissen aus der Einzelmaßnahme 3 (Handlungsprogramm 2012 bis 2017 - Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik; V/0702/2012/1. Erg.; Anlage 1) Rechnung zu tragen.

Darauf hin hat sich eine Arbeitsgruppe im Amt 51 damit befasst, den bisherigen Geschäftsbericht des Amtes so zu optimieren, dass

- a) er eine inhaltliche Straffung erfährt, die zur Vermeidung von Doppelungen führt, ohne dass diese Straffung einen Informationsverlust für die Mitglieder des AKJF ergibt,

- b) er durch strukturelle Veränderungen im Ergebnis sogar eine inhaltliche Aufwertung erfährt,
- c) durch kritische Prüfung der Auflagenhöhe sowie durch eine deutliche Verringerung der Anzahl von Farbseiten eine Reduzierung der anfallenden Druckkosten erreicht wird und
- d) im Ergebnis aller Punkte damit zumindest in finanzieller Hinsicht den Konsolidierungserfordernissen aus der Einzelmaßnahme 3 Rechnung getragen wird und das Amt 51 einen Beitrag zum angestrebten gesamtstädtischen Einsparvolumen in Höhe von 25.000 Euro zu leisten im Stande ist.

Ein wesentlicher Punkt der auf dieser Basis angestellten amtsinternen Überlegungen stellte dabei die strukturelle Überarbeitung und Straffung der Produktüberblicke dar. Die dargestellten Zahlen, Daten, Fakten, Grafiken sowie die bereitgestellten Informationen sollen sich zukünftig noch mehr in die gesamte, für das Amt relevante Berichtsstruktur, d.h. Haushaltsplan (verwaltungsweiter Ansatz), Kinder- und Jugendhilfereport (amtsbezogener Ansatz) und Fachberichte (fachbezogener Ansatz) einbetten. Auch wurden einzelne Oberpunkte aufgrund von inhaltlichen Doppelungen sowie Abschnitte nach Überprüfung ihres Informationsgehalts ganz gestrichen. Im Ergebnis konnte so der Umfang des Berichts um 17 % reduziert werden. Die Auflagenhöhe wurde ebenfalls um 10 % verringert.

Unverändert bleibt, dass mit der Berichterstattung mehrere Funktionen erfüllt werden sollen:

- Er ist als Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien nicht nur eine Vorlage für den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, sondern enthält Informationen über die auf gesetzlichen und parlamentarischen Vorgaben beruhenden wesentlichen Aufgaben und Leistungen der städtischen Kinder- und Jugendhilfe für eine breite Öffentlichkeit und interessierte Fachleute.
- Viele Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in Münster werden von freien Trägern vorgehalten. Hierdurch ergibt sich eine enge Verzahnung und eine intensive Zusammenarbeit zwischen ihnen und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Auch dieses zeigt der Bericht auf.
- Als ein Ergebnis des Fach- und Finanzcontrollings stellt der Kinder- und Jugendhilfereport differenzierte Analysen und Bewertungen der im Berichtsjahr erbrachten Leistungen anhand von Grundinformationen, Zielsetzungen und Kennzahlen dar und enthält damit über den Haushalt hinaus steuerungsrelevante Informationen über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen. Diese können Anregungen und Hinweise für zukünftige Entwicklungsprozesse geben.

Insgesamt bietet der Kinder- und Jugendhilfereport weiterhin Orientierungs- und Überblicksperspektiven. Er ersetzt jedoch nicht die Arbeitsberichte und Sonderpublikationen einzelner Einrichtungen und Fachdienste des Amtes, sondern wird durch diese ergänzt und vertieft. Weiterhin kommen die teilweise auf gesetzlichen Vorgaben basierenden Vorlagen und Berichte an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und weitere Gremien hinzu, die zu aktuellen Fragestellungen für die parlamentarische Arbeit erstellt werden.

Die Verwaltung hat damit die Inhalte des Antrags der SPD-Fraktion vom 26.02.2013 aufgegriffen. Er ist insoweit als erledigt anzusehen.

In Vertretung

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin

Anlage: Kinder- und Jugendhilfereport 2013